

Was brauchen Flüchtlinge in Friedberg? Welche Spenden sind sinnvoll?

Dieser Tage kommen viele Flüchtlinge nach Deutschland und die Hilfsbereitschaft der Deutschen ist groß. Sachspenden an diejenigen zu bringen, die sie brauchen können, ist aber ein großer organisatorischer Aufwand und es bleibt immer viel übrig. Daher ist es wichtig, dieses Thema mal etwas genauer zu beleuchten, speziell die Situation in Friedberg.

Was man immer wieder in den Medien sieht, sind die großen Mengen an Sachspenden. Das erweckt beim Zuschauer den Eindruck, es würden viele Kleidungsstücke und Spielsachen gebraucht.

Das stimmt nicht überall:

Zum einen ist zu unterscheiden zwischen den Flüchtlingen, die „ganz frisch“ in Notunterkünften oder an Bahnhöfen in Deutschland ankommen und deren Anhörung zum Asylverfahren noch nicht stattgefunden hat. Dort werden Kleidung und Spielsachen für Kinder gesammelt.

Andererseits gibt es die Flüchtlinge, die schon etwas länger hier untergebracht sind und mitten im Asylverfahren sind oder schon eine Anerkennung oder Duldung haben. Die haben nicht mehr so viel Bedarf an Sachmitteln, würden sich aber freuen, wenn Menschen sich Zeit nehmen, mit Ihnen Kontakt zu haben, damit sie Deutsch sprechen üben können und nicht in Ihren Wohnheimen „versauern“.

Aus Sicht der ehrenamtlichen Helfer, die Spenden weitergeben, stellt sich die Situation wie folgt dar:

Haushaltswaren in gutem Zustand nimmt der Umsonstladen in Friedberg an. Falls nicht, gibt es in Gießen auch einen.

Haushaltswaren werden zwar nicht nur an Flüchtlinge ausgegeben, aber die, die nach der Anerkennung in eine Wohnung ziehen, werden bei der Erstausrüstung unterstützt.

Es kann vorkommen, dass Spender von Haushaltsartikeln wie z.B. Gläsern die Auskunft bekommen, man habe derzeit so viele Artikel dieses Typs, dass man einen (vorübergehenden) Annahmestopp beschlossen habe. Dafür sollten potentielle Spender Verständnis haben, denn sonst kann der Umsonstladen seine Funktion nicht erfüllen. Bitte die Artikel einfach bei sich aufbewahren und einige Zeit später nochmals anbieten.

Adresse: Umsonstladen, Friedberg, Bismarckstraße 2 (Eingang über den Hof), Tel.: 015224392757
oder per Email: Umsonstladen_FB@gmx.de , Öffnungszeiten zur Abgabe: Mittwochs 16 – 18 Uhr

Für Kleiderspenden gibt es schon lange Kleiderkammern – in Friedberg z.B. beim DRK, die noch-tragbare Kleidung gern annehmen und weitervermitteln. Auch hier lohnt es sich, vor einer Spende mit den Mitarbeitern zu sprechen, was eher mehr und was weniger benötigt wird. Der Kleiderladen hat bei bestimmten Sachen auch schon ein Überangebot und kann nicht mehr alles annehmen.

Adresse: Kleiderkammer des DRK, Homburger Straße 26, 61169 Friedberg, Telefon: 06031 - 6000 252
E-Mail: info@derkleiderladen.de , Öffnungszeiten: Di. - Freitag 11:00 - 18:00 Uhr, Sa. 10:00 - 13:00 Uhr

Möbel sind aufgrund ihres Platzbedarfs schwierig.

Man kann gut erhaltene Möbel, die einwandfrei ihre Funktion erfüllen, über den Umsonstladen mit Foto und Kontaktdaten anbieten oder in etwas weiter entfernten Orten, wo es Initiativen gibt, die auf Möbel eingerichtet sind (2nd hand-Kaufhaus Wetzlar oder Gießen). Es gibt auch den „Verschenkmart Wetterau“, über den man, wie bei Ebay, nur kostenlos, Möbel anbieten kann. Kontakt: <http://www.wetterau.abfallspiegel.de/list.asp>

Gebrauchte Fahrräder, die mit wenig Aufwand wieder verkehrstüchtig gemacht werden können, kann man bei der Fahrrad-Gruppe des runden Tisches, **Kaiserstraß 144**, abgeben. Öffnungszeiten kann man über die Kontaktmail des IZF erfragen: izf@x3x.de . Die freuen sich aber, wenn sie die Räder auch gebracht bekommen und nicht etwa selber abholen müssen.

Wichtiger als Sachspenden sind jedoch Spenden von Zeit und Geld.

Patenschaften: Der Runde Tisch für Flüchtlinge vermittelt Patenschaften für Flüchtlinge in Friedberg. Bitte ebenfalls bei der IZF Mailadresse anfragen.

Geldspenden helfen am besten:

Wenn zum Beispiel die Fahrrad-Reparatur-Gruppe des runden Tisches Einzelteile kaufen muss, um gebrauchte Fahrräder wieder verkehrstüchtig zu machen, brauchen sie Geld. Wenn die Nähgruppe Material braucht, ebenfalls. Auch die Sprachbücher für das Deutschlernen kostet Geld.

Spendenkonten:

Runder Tisch für Flüchtlinge in Friedberg: evangelische Kirche: IBAN DE24 5185 0079 0050 0330 15, BIC HELADEF1FRI, Stichwort: „Runder Tisch Flüchtlinge“

Internationales Zentrum Friedberg: Sparkasse Oberhessen, BIC: HELADEF1FRI, IBAN: DE64 5185 0079 0050 0668

Umsonstladen (für die Miete): Volksbank Mittelhessen eG, BLZ 513 900 00,
IBAN DE74 5139 0000 0026 9628 03

Wenn Sie noch mehr tun wollen und können:

Wohnung:

Wenn die Flüchtlinge anerkannt sind, brauchen sie eine Wohnung. Das reicht von einer 1 Zimmerwohnung für Singles bis zu Wohnungen für 5-6 köpfige Familien und ist eine besonders große Hilfe. Solange sie keine Arbeit haben, zahlt das Jobcenter Mieten mit den Obergrenzen für Hartz IV. Die können Sie unter diesem Link finden: <http://www.die-linke-wetterau.de/content/start/linke-hartz4-hilfe/330-mietobergrenzen-ab-2014.html>

Arbeit:

Viele Flüchtlinge suchen Arbeit, auch wenn sie noch nicht gut Deutsch sprechen. Flüchtlinge im Asylverfahren haben meist eine Aufenthaltsgestattung, die zwar befristet ist, aber meist verlängert wird. Hier muss die Ausländerbehörde um Genehmigung gefragt werden, die mit dem Arbeitsamt zusammenarbeitet, um z.B. die Vorrangprüfung durchzuführen. Nach der Anerkennung gibt es keine Einschränkungen mehr. Arbeitsangebote sollen sich aber an den Standards wie Mindestlohn, Urlaubsregelung und Arbeitsschutzgesetz orientieren. Dem Arbeitsamt muss zur Genehmigung eine Arbeitsplatzbeschreibung vorgelegt werden. Eventuell kann beim Arbeitsamt eine Eingliederungshilfe beantragt werden.

Die hier genannten Regeln gelten meist auch für einen Ausbildungsplatz.